

Wenn Bälle zu Orangen werden

MAIKAMMER: Magischer Zirkel trifft sich einmal im Monat



August Müller (Mitte) lässt unter seinen Bechern weiße Bälle verschwinden und wieder auftauchen. Außerdem schafft er es, unter seinem Hut eine Melone hervorzuzaubern.

—FOTO: LINZMEIER-MEHN

► Zaubern verlangt schon eine Menge Kunstfertigkeit. Aber vor den kritischen Augen von lauter Kollegen zu zaubern, ist fürwahr nichts für Anfänger. Im „magischen Zirkel“ sind die Zauberer unter sich und werfen einen gemeinsamen Blick in die Trickkiste.

Was sich unter den umgestülpten massiven Bechern des August Müller tut, wird wohl immer sein Geheimnis bleiben. Er lüpfte sie: unter jedem ein weißes Bällchen. Er verschiebt sie, hebt einen Becher kurz hoch: nichts darunter. Er kippt den nächsten um: Alle drei Bälle zeigen sich. Er legt einen Plastikball oben auf den Boden des umgestülpten Bechers. Der Boden ist massiv, die Zuschauer haben sich davon überzeugt. Trotzdem verschwindet das runde weiße Ding im Becher, wie das nächste kurze Lüpfen zeigt.

Und als wäre das alles nicht genug, verwandeln sich nach der nächsten Runde die weißen Bälle in Zitronen und Orangen. Als Höhepunkt zaubert August Müller auch noch eine Melone von der Größe unter seinen Hut. Niemand hat bemerkt, wo sie herkommt. Großer Beifall vom kleinen Publikum. Der Beifall ist etwas wert, denn das Publikum besteht aus lauter Kollegen von August Müller – Zauberer so wie

er. August Müller hat diesmal bei einem Abend des magischen Zirkels Neustadt an der Weinstraße seine Kunst gezeigt. Das ist eine Runde von Zauberern, die sich einmal im Monat in Maikammer trifft. Zufällig ausgewählte Runensteine vorhersagen, Schnüre in der Mitte durchschneiden lassen, verknoten und ohne Nahtstelle wieder zusammenfügen, Karten verbiegen, ohne sie zu berühren: Das ist nur eine kleine Auswahl der Tricks, die vorgeführt werden.

Der magische Zirkel ist ein Kreis, bei dem sich erfahrene und weniger erfahrene Zauberer treffen und sich austauschen. Menschen, die nur neugierig sind auf die Tricks, sind nicht zugelassen. Denn das Bewahren der Zaubergeheimnisse ist eine der wichtigsten Grundlagen des Zirkels, Trickverrat das übelste Delikt, das ein Mitglied begehen kann. „Da kann es Geldstrafen geben oder als letzte Konsequenz den Ausschluss“, sagt Dirk Omlor, Vorsitzender des Neustädter Ortszirkels. Zauberer, die sich schon seit längerem regelmäßig treffen, haben sich im vergangenen Jahr dem „Magischen Zirkel von Deutschland“ angeschlossen. „Wir sind die Nummer 90 und damit der jüngste Ortszirkel“, erklärt Omlor. Der Zirkel ist für die Zauberer ein Netzwerk, das Gedankenaus-

tausch, konstruktive Kritik und Fortbildung bietet. Denn hier sind Magier vertreten, die ihre Künste als reines Hobby betreiben, aber auch richtige Profis.

Zu den Treffen des magischen Zirkels kommen außer den Mitgliedern auch Gäste und Anwärter. Der magische Zirkel organisiert Seminare, bei denen Berufszauberer auftreten, mit denen die Mitglieder auch fachsimpeln können. Wer es sich zutraut, kann bei den vom magischen Zirkel organisierten deutschen Meisterschaften im Zaubern teilnehmen. Der magische Zirkel Neustadt bietet wieder im Oktober und November seine Zaubergala an, diesmal sogar an vier Abenden im Bürgerhaus Maikammer. Im vergangenen Jahr waren alle drei Vorstellungen ausverkauft. Trotz starker Konkurrenz durch die elektronischen Medien, trotz Bibi-Blocksberg- und Harry-Potter-Filmen, trotz Computer-Animation: Die „handgemachte Zauberei“ ist nach wie vor bei Jung und Alt gefragt, sagt Dirk Omlor. (fl)